

## Ein alter Baum ist ein alter Baum

Hannelore Krycha

Leider ist nicht jeden Tag Weihnachten, das mussten „Die Baumfreunde“ schmerzlich erkennen. Sah es vor einigen Wochen noch so aus, als sei die alte Kastanie in der Goldackerstraße in Unterwaltersdorf gerettet (wie wir in unserem letzten Beitrag schrieben), so musste jetzt zur Kenntnis genommen werden, dass dies doch nicht möglich ist. Da die Baumfirma über alle notwendigen Baugenehmigungen verfügt und die Grundstücke bereits verkauft sind, ist eine Umplanung nicht mehr möglich. Die einzige Variante zur Baumrettung wäre gewesen, die Wurzeln zu überplatten und die halbe Krone zu beschneiden, das hätte der Baum auf Dauer sicherlich nicht überlebt. Daher wurde die Entscheidung zur Fällung getroffen.

Die positive Seite ist, dass sich die Baufirma nach Verhandlungen mit Gemeindevertretern und Vertretern der Baumfreunde freiwillig dazu

bereit erklärte, Geld in die Hand zu nehmen und die Neupflanzung von 8-10 Bäumen im Wert von insgesamt 8.000-10.000 Euro in der Goldackerstraße zu finanzieren. Zusätzlich wurden auch von Bürgermeister Kocevar weitere Bäume zugesagt. Das alles soll den Verlust dieses Baumes ausgleichen. So erfreulich dies ist, ein bitterer Beigeschmack bleibt doch. Ein alter Baum ist ein alter Baum, und bis junge Bäume die gleiche Klimaleistung erzielen, werden noch viele Jahre ins Land ziehen. Und das Bild einer einheitlichen Allee ist leider auch zerstört.

Was zu hoffen bleibt, ist, dass in Zukunft solche Dinge nicht mehr geschehen werden. Die neue Umweltschutzstadträtin Maria Melchior arbeitet nun an einer Baumschutzverordnung im öffentlichen Raum – damit wären Schlägerungen auf öffentlichem Grund für private Bauprojekte nicht mehr



so einfach durchzuführen. Der Kastanienbaum wurde mit einer Trauerschleife versehen, um die Geschichte ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Wir hoffen, dass dies der letzte Baum in Ebreichsdorf ist, der unnötigerweise sterben muss.

[www.baumfreunde.org](http://www.baumfreunde.org)

## Rückblick Radwanderung

Ingrid Ilk

Viele Ahas erlebten die Teilnehmer der Radwanderung am 28. Juni, die von der ARGE Heimatforschung organisiert wurde. An diesem heißen Sommertag radelten die elf Teilnehmer von Unterwaltersdorf über Rutzendorf nach Schranawand. Bei zahlreichen Zwischenstopps gab es historische

Informationen unserer Stadtgeschichte durch Josef Strommer und ebenso interessante Einblicke in die Welt der Botanik direkt vor unserer Haustür durch Ingrid Ahorn.



 **Aus'steckt is bei**  
**KNÖTZL**  
**Weigelsdorf**  
 Hauptstraße 5, 0676 4215688  
**7.-14.8.**  
 Täglich ab 15 Uhr



**pensionisten**  
**verband**  
 ÖSTERREICHS  
 Ortsgruppe Ebreichsdorf

gratuliert zum Geburtstag im August:

Fr. Edeltraut Jaitz	80 Jahre
Fr. Hermine Jori	81 Jahre
Fr. Josefiene Preu	86 Jahre
Fr. Erika Schuch	90 Jahre



**Ebreichsdorf im Internet**  
 Mehr tagesaktuelle Nachrichten und zusätzliche Termine finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.ebreichsdorf.gv.at](http://www.ebreichsdorf.gv.at)